Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/3529

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 52216 — 5410/65

Bonn, den 10. Juni 1965

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 17. Dezember 1964 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die steuerliche Behandlung von Kraftfahrzeugen im deutsch-belgischen Verkehr und im Durchgangsverkehr

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Das Abkommen in deutscher, französischer und niederländischer Sprache sowie eine Denkschrift zum Abkommen liegen diesem Schreiben bei.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 4. Juni 1965 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Entwurf des Gesetzes keine Einwendungen zu erheben. Er ist der Ansicht, daß das Gesetz seiner Zustimmung bedarf.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
Blank

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
Bad Godesberg, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 17. Dezember 1964 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die steuerliche Behandlung von Kraftfahrzeugen im deutsch-belgischen Verkehr und im Durchgangsverkehr

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 17. Dezember 1964 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die steuerliche Behandlung von Kraftfahrzeugen im deutsch-belgischen Verkehr und im Durchgangsverkehr wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 6 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Das Abkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, weil das Aufkommen aus der Kraftfahrzeugsteuer gemäß Artikel 106 Abs. 2 Nr. 3 des Grundgesetzes den Ländern zufließt.

Zu Artikel 2

Das Abkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält deshalb die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Vorschrift des Absatzes 1 entspricht den Erfordernissen des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 6 Abs. 1 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Für die Länder werden durch den Ausfall von Kraftfahrzeugsteuer im grenzüberschreitenden Verkehr jährliche Kosten in Höhe von etwa 250 000 DM entstehen. Bund und Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet.

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die steuerliche Behandlung von Kraftfahrzeugen im deutsch-belgischen Verkehr und im Durchgangsverkehr

Convention entre la République Fédérale d'Allemagne et le Royaume de Belgique, relative au régime fiscal des véhicules automobiles affectés au transport entre les territoires des deux Etats et en transit à travers ces territoires

Overeenkomst tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk België, betreffende het fiscaal regime van de autovoertuigen aangewend tot het vervoer tussen de grondgebieten van de twee Staten en tot transitovervoer over deze grondgebieden

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DAS KÖNIGREICH BELGIEN

VON DEM WUNSCHE GELEITET, den Kraftfahrzeugverkehr zwischen den beiden Staaten und durch deren Hoheitsgebiet weiter zu erleichtern,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

(1) Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug-Anhänger jeder Art, die im Gebiet einer Vertragspartei zugelassen sind und zum vorübergehenden Aufenthalt in das Gebiet der anderen Vertragspartei gelangen, sind von den Steuern und Abgaben befreit, die im Gebiet der anderen Vertragspartei für die Benutzung oder das Halten von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug-Anhängern erhoben werden.

(2) Die Befreiung gilt auch für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug-Anhänger, die im Gebiet einer Vertragspartei geführt werden dürfen und von der Zulassungspflicht befreit sind.

Artikel 2

(1) Die Befreiung wird bei Kraftfahrzeugen und bei Kraftfahrzeug-Anhängern, die nach ihrer Bauart und Einrichtung zur Güterbeförderung geeignet und bestimmt sind, nur gewährt, wenn der einzelne, vorübergehende Aufenthalt im Gebiet der anderen Vertragspartei vierzehn aufeinander folgende Tage nicht überschreitet.

LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE

et

LE ROYAUME DE BELGIQUE

ANIMÉS DU DÉSIR de faciliter la circulation automobile entre les deux Etats et en transit à travers ces territoires,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

Article 1

(1) Les véhicules automobiles ainsi que les remorques de tous genres, immatriculés régulièrement dans une des Parties contractantes qui séjournent temporairement sur le territoire de l'autre Partie contractante, sont exonérés des impôts et taxes qui, sur le territoire de l'autre Partie contractante, frappe l'utilisation ou la détention des véhicules automobiles et des remorques.

(2) L'exonération est également valable pour les véhicules automobiles et les remorques de véhicules automobiles, qui peuvent circuler sur le territoire d'une Partie contractante et qui sont dispensés de l'obligation d'immatriculation.

Article 2

(1) Pour les véhicules automobiles et les remorques qui, compte tenu de leur structure et de leur aménagement, se prêtent et sont destinés au transport de marchandises, l'exonération n'est accordée que dans le cas où leur séjour temporaire sur le territoire de l'autre Partie contractante n'excède pas une durée de quatorze jours consécutifs à dater de chaque entrée dans ce territoire.

DE BONDSREPUBLIEK DUITSLAND

en

HET KONINKRIJK BELGIË

WENSENDE het automobielverkeer tussen de twee Staten en het transitovervoer over deze grondgebieden te vergemakkelijken,

ZIJN HET VOLGENDE OVEREENGEKOMEN:

Artikel 1

(1) De autovoertuigen evenals de aanhangwagens van alle aard, die regelmatig in één der verdragsluitende Partijen ingeschreven zijn en tijdelijk op het grondgebied van de andere verdragsluitende Partij verblijven, zijn vrijgesteld van de belastingen en taksen die, op het grondgebied van de andere verdragsluitende Partij, geheven worden wegens het gebruik of het bezit van de autovoertuigen en van de aanhangwagens.

(2) De vrijstelling geldt eveneens voor de autovoertuigen en voor de aanhangwagens van autovoertuigen, die op het grondgebied van een verdragsluitende Partij mogen rijden en die ontslagen zijn van de verplichting tot inschrijving.

Artikel 2

(1) Voor de autovoertuigen en de aanhangwagens die, rekening houdend met hun structuur en hun inrichting, geschikt en bestemd zijn voor het vervoer van goederen, wordt de vrijstelling slechts toegestaan voor zover hun tijdelijk verblijf op het grondgebied van de andere verdragsluitende Partij niet langer duurt dan veertien opeenvolgende dagen vanaf iedere aankomst op dit grondgebied.

(2) Bei Berechnung der Aufenthaltsdauer sind der Einreisetag und der Ausreisetag jeweils als voller Tag zu rechnen.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien dürfen von der in Absatz 1 bestimmten Frist Ausnahmen zulassen, wenn die in Betracht kommenden Fahrzeuge betriebsunfähig geworden oder für Messen, Ausstellungen oder ähnliche Veranstaltungen verwendet worden sind.

Artikel 3

(1) Die Befreiung erstreckt sich nicht auf Zölle und Verbrauchsteuern, auf Wege- und Brückengelder oder andere ähnliche Gebühren sowie auf Steuern und Abgaben, die für die Beförderung von Gütern und Personen erhoben werden.

(2) Die Bestimmungen dieses Abkommens lassen weitergehende Befreiungen auf Grund anderer internationaler Vereinbarungen oder auf Grund des innerstaatlichen Rechts unberührt.

Artikel 4

Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien werden die erforderlichen Maßnahmen treffen, um eine mißbräuchliche Inanspruchnahme der in diesem Abkommen vorgesehenen Befreiung zu verhindern. Sie können die Befreiung verweigern, wenn der ernste Verdacht eines Mißbrauchs besteht.

Artikel 5

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Belgien innerhalb von drei Monaten nach dem Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 6

(1) Dieses Abkommen tritt am ersten Tage des Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Bundesrepublik Deutschland dem Königreich Belgien mitgeteilt hat, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind.

(2) Zu dem gleichen Zeitpunkt tritt das am 21. Dezember 1934 in Berlin zwischen der Deutschen Regierung und der Königlich Belgischen Regierung abgeschlossene Abkommen über die steuerliche Behandlung von Kraftfahrzeugen im deutsch-belgischen Verkehr außer Kraft.

(2) Pour calculer la durée du séjour, le jour de l'entrée et celui de la sortie sont comptés chacun pour un jour entier.

(3) Les Autorités compétentes des Parties contractantes peuvent tolérer des exceptions à la durée du séjour dont question au premier alinéa, lorsque les véhicules sont mis hors d'usage ou lorsqu'ils sont utilisés à l'occasion de foires, d'expositions ou de manifestations analogues.

Article 3

(1) L'exonération ne s'étend ni aux droits de douane et de consommation, ni aux droits de péage sur les routes et les ponts ou aux autres taxes similaires, ni aux impôts et taxes perçus pour le transport de marchandises et de personnes.

(2) Les dispositions de la présente Convention ne portent pas atteinte aux exonérations plus étendues qui résultent soit d'autres conventions internationales, soit de la législation interne de chacune des Parties contractantes.

Article 4

Les Autorités compétentes des Parties contractantes prendront les mesures nécessaires pour prévenir un usage abusif de l'exonération prévue par la présente Convention. Elles pourront refuser l'exonération en cas de présomption grave d'abus.

Article 5

La présente Convention s'appliquera également au Land Berlin, à moins que le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne ne fasse, au Gouvernement du Royaume de Belgique, une déclaration contraire dans un délai de trois mois après l'entrée en vigueur de la présente Convention.

Article 6

(1) La présente Convention entrera en vigueur le premier jour du mois suivant celui au cours duquel la République Fédérale d'Allemagne aura notifié, au Royaume de Belgique, que les conditions nationales auxquelles est subordonnée l'entrée en vigueur de la Convention, sont remplies.

(2) A cette même date, la Convention entre le Gouvernement allemand et le Gouvernement belge, concernant le régime fiscal des véhicules à moteur, conclue à Berlin, le 21 décembre 1934, cessera de produire ses effets.

(2) Om de duur van het verblijf te berekenen, worden de dag van aankomst en deze van vertrek ieder voor een volle dag aangerekend.

(3) De bevoegde Overheden van de verdragsluitende Partijen mogen uitzonderingen op de verblijfsduur waarvan sprake in het eerste lid dulden, wanneer de voertuigen buiten gebruik zijn gesteld of wanneer zij ter gelegenheid van foren, tentoonstellingen of gelijkaardige gebeurtenissen worden gebruikt.

Artikel 3

(1) De vrijstelling geldt noch voor de douane- en verbruiksrechten, noch voor de tolrechten op de wegen en bruggen of andere gelijkaardige taksen, noch voor de belastingen en taksen geïnd voor het vervoer van goederen en van personen.

(2) De bepalingen van dit Verdrag laten ongedeerd de ruimere vrijstellingen voortvloeiend of uit andere internationale overeenkomsten of uit de interne wetgeving van ieder van de verdragsluitende Partijen.

Artikel 4

De bevoegde Overheden van de verdragsluitende Partijen zullen de nodige maatregelen treffen om het abusief gebruik van de door deze Overeenkomst voorziene vrijstelling te voorkomen. In geval van ernstig vermoeden van misbruik, zullen zij de vrijstelling mogen weigeren.

Artikel 5

Deze Overeenkomst zal eveneens van toepassing zijn op het Land Berlijn, tenzij de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland binnen een termijn van drie maanden na de inwerkingtreding van deze Overeenkomst aan de Regering van het Koninkrijk België een tegenovergestelde verklaring aflegt.

Artikel 6

(1) Deze Overeenkomst treedt in werking op de eerste dag van de maand volgend op die gedurende welke de Bondsrepubliek Duitsland aan het Koninkrijk België ter kennis zal hebben gebracht dat de nationale voorwaarden waaraan de inwerkingtreding van de Overeenkomst ondergeschikt is, vervuld zijn.

(2) Op dezelfde dag, zal de Overeenkomst tussen de Duitse Regering en de Belgische Regering, betreffende het fiscaal regime der motorrijtuigen, gesloten te Berlijn op 21 december 1934, ophouden uitwerking te hebben.

(3) Dieses Abkommen kann mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

GESCHEHEN zu Brüssel, am 17. Dezember 1964, in zwei Urschriften, in deutscher, französischer und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die
Bundesrepublik Deutschland:
Herbert Siegfried
Wolfgang Juretzek

Für das
Königreich Belgien:
H. Fayat

(3) La présente Convention pourra être dénoncée à la fin de chaque année civile, moyennant un préavis de trois mois.

FAIT à Bruxelles, le 17 décembre 1964, en deux exemplaires, en langue française, néerlandaise et allemande, chacun des textes faisant également foi.

Pour la République fédérale
d'Allemagne:
Herbert Siegfried
Wolfgang Juretzek

Pour le Royaume de Belgique:

H. Fayat

(3) Deze Overeenkomst zal op het einde van ieder burgerlijk jaar, mits een vooropzeg van drie maanden, kunnen worden opgezegd.

OPGEMAAKT te Brussel, op 17 december 1964, in twee exemplaren, in de Nederlandse, Franse en Duitse taal, ieder van deze teksten zijnde rechtsgeldig.

Voor de Bondsrepubliek Duitsland:

Herbert Siegfried
Wolfgang Juretzek

Voor het Koninkrijk België:

H. Fayat

Denkschrift

Das vorliegende Abkommen, durch das ein gegenseitiger Verzicht auf die Kraftfahrzeugsteuer bei vorübergehendem Aufenthalt von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug-Anhängern der einen Vertragspartei im Gebiet der anderen Vertragspartei vereinbart wird, soll an die Stelle des am 21. Dezember 1934 in Berlin zwischen der Deutschen Regierung und der Königlich Belgischen Regierung abgeschlossenen Abkommens über die steuerliche Behandlung von Kraftfahrzeugen im deutsch-belgischen Verkehr (Reichssteuerbl. 1935 S. 140) treten. Dieses Abkommen erstreckt sich nur auf Fahrzeuge des Personenverkehrs und auf die in den beiderseitigen Grenzzonen stationierten Fahrzeuge des Werkverkehrs. Das neue Abkommen schließt in Anpassung an die mit der Schweiz (Reichssteuerbl. 1929 S. 207), mit Luxemburg (Reichssteuerbl. 1930 S. 454), mit den Niederlanden (Reichssteuerbl. 1930 S. 454), mit Dänemark (Reichssteuerbl. 1931 S. 562) und mit Liechtenstein (Reichssteuerbl. 1934 S. 288) getroffenen Vereinbarungen alle Fahrzeuge des Güterkraftverkehrs ein. Hierdurch wird insbesondere den Wünschen des deutschen Straßengüterverkehrs nach Entlastung von der belgischen Kraftfahrzeugsteuer (taxe de circulation) Rechnung getragen.

Den Verhandlungen, die im Dezember 1961 in Brüssel aufgenommen und im Januar 1964 in Bonn abgeschlossen wurden, wurde ein von deutscher Seite ausgearbeiteter Entwurf zugrunde gelegt. Inhaltlich lehnt sich das Abkommen an das Abkommen von 1934, die bezeichneten Vereinbarungen mit anderen Staaten und an das Abkommen vom 18. Mai 1956 über die Besteuerung von Straßenfahrzeugen zum privaten Gebrauch im internationalen Verkehr (Bundesgesetzbl. 1960 II S. 2397) an. Das Abkommen entspricht ferner den von der EWG-Kommission mit dem Vorschlag für eine Verordnung des Rats über die Beseitigung der Doppelbesteuerung bei der Kraftfahrzeugsteuer im grenzüberschreitenden Verkehr (vgl. BT-Drs. IV 2123) verfolgten Zielen.

Zu den einzelnen Vorschriften des Abkommens wird folgendes bemerkt:

Zu Artikel 1

Dieser Artikel sieht vor, daß die im Gebiet einer Vertragspartei zugelassenen Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug-Anhänger jeder Art im Gebiet der anderen Vertragspartei von den Steuern und Abgaben befreit sind, die für die Benutzung oder das Halten von Fahrzeugen erhoben werden, wenn die Fahrzeuge zum vorübergehenden Aufenthalt in das Gebiet der anderen Vertragspartei gelangen. Die Befreiung gilt auch für solche Fahrzeuge, die zulassungsfrei geführt werden dürfen (z. B. Arbeitsmaschinen). Steuern und Abgaben im Sinne der Vorschrift sind in der Bundesrepublik die Kraftfahrzeugsteuer und in Belgien die taxe de séjours der taxe de circulation einschließlich des Zuschlags zu dieser Steuer für Fahrzeuge mit Dieselantrieb. Unter „vorübergehender Aufenthalt" ist in Anlehnung an die Artikel 2 und 3 des Abkommens vom 18. 5. 1956 über die Besteuerung von Straßenfahrzeugen zum privaten Gebrauch im internationalen Verkehr der Zeitraum zu verstehen, in dem nach den geltenden Zollvorschriften die vorübergehende Verwendung der Fahrzeuge im Zollgebiet der Vertragspartei zugelassen ist.

Zu Artikel 2

Durch diesen Artikel wird die Steuerbefreiung bei Fahrzeugen des Güterkraftverkehrs auf einen Aufenthalt bis zu vierzehn aufeinanderfolgenden Tagen befristet. Dies hat zur Folge, daß bei Überschreitung der Frist vom ersten Aufenthaltstage ab Steuer zu entrichten ist. Die Frist kann allerdings durch Ausfahrt und erneute Einfahrt in das Gebiet der anderen Vertragspartei beliebig oft in Lauf gesetzt werden. Die Befristung entspricht der Regelung in den anfangs bezeichneten Vereinbarungen mit anderen Staaten. Abweichend von diesen Vereinbarungen gibt Absatz 3 den zuständigen Behörden der Vertragsparteien die Möglichkeit, Ausnahmen von der Frist zuzulassen, wenn Fahrzeuge auf der Fahrt betriebsunfähig geworden oder für Messen, Ausstellungen oder ähnliche Veranstaltungen verwendet worden sind. Für die im Personenverkehr verwendeten Fahrzeuge ist der steuerbefreite Aufenthalt nicht in gleicher Weise befristet, weil insoweit schon in dem Abkommen von 1934 eine Befristung nicht vorgesehen war.

Zu Artikel 3

Dieser Artikel stellt klar, daß die Befreiung sich nicht auf Zölle und Verbrauchsteuern, auf Wege- und Brückengelder oder ähnliche Gebühren sowie auf Beförderungsteuern erstreckt und daß weitergehende Befreiungen auf Grund internationaler Vereinbarungen oder auf Grund des innerstaatlichen Rechts (z. B. § 2 Nr. 8 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes 1961) unberührt bleiben.

Zu Artikel 4

Dieser Artikel berechtigt und verpflichtet die zuständigen Behörden der Vertragsparteien, Maßnahmen gegen die mißbräuchliche Inanspruchnahme der vorgesehenen Steuerbefreiung zu treffen. Notfalls darf die Steuerbefreiung verweigert werden.

Zu Artikel 5

Die Bestimmung enthält die in den von der Bundesrepublik abgeschlossenen Abkommen übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 6

In diesem Artikel ist durch Absatz 1 die Ratifizierung und das Inkrafttreten des Abkommens geregelt. Das Abkommen, das in Belgien nicht der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften bedarf, soll nach Ablauf des Monats in Kraft treten, in dem Belgien die deutsche Ratifizierung mitgeteilt wird.

Durch Absatz 2 wird das Abkommen mit Belgien vom 21. Dezember 1934 aufgehoben.

Absatz 3 enthält die Bestimmungen über eine etwaige Kündigung des Abkommens.

Bo 20 172 6. 65